



(11)

EP 3 135 353 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
01.03.2017 Patentblatt 2017/09(51) Int Cl.:
A63F 3/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 15182871.2

(22) Anmeldetag: 28.08.2015

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
 Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
 Benannte Validierungsstaaten:
MA

(71) Anmelder: **Gruber, Martin
5430 Wettingen (CH)**
 (72) Erfinder: **Gruber, Martin
5430 Wettingen (CH)**
 (74) Vertreter: **Koelliker, Robert
Patentanwalt Koelliker GmbH
Seehäusernstrasse 15
6208 Oberkirch (CH)**

(54) SCHACH MIT SPIELKARTEN

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft ein Schachset umfassend mindestens 32 Spielsteine, und ein Spielfeld, d.h. Schachfeld, wobei als Spielsteine keine Spielfiguren sondern Spielkarten eingesetzt werden.

Beansprucht werden auch ein Spielfeld, geeignet zum Spielen von Schach mit Spielkarten, wobei das Spielfeld ein zusammenfaltbares Spielfeld ist und bevorzugt aus Gewebe, Vlies, Textil, Tuch, Papier, Kunststoff, Seide, Samt, Baumwolle, Kunstfaser und/oder Metallfolie ist, sowie ein Spielkartenset umfassend 2 x 16 Spielkarten mit unterschiedlichen Farben und/oder Muster, wobei auf den Spielkarten die einzelnen Schachfiguren aufgedruckt sind.

Zudem wird auch ein Verfahren zum Spielen von Schach mit mindestens 32 Spielsteinen und einem Spielfeld, d.h. Schachfeld, beschrieben, wobei auf das Spielfeld keine Spielfiguren sondern Spielkarten gelegt werden.

Beansprucht wird zudem auch die Verwendung von Spielkarten zum Spielen von Schach.

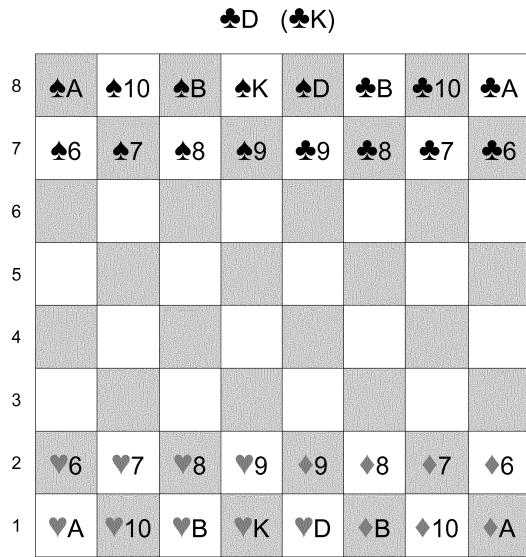


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Schachset umfassend ein Spielfeld mit Spielkarten anstelle von Spielfiguren, ein Spielfeld zum Spielen von Schach mit Spielkarten, ein Spielkartenset mit aufgedruckten Schachfiguren, ein Verfahren zum Spielen von Schach mit Spielkarten, sowie die Verwendung von Spielkarten zum Spielen von Schach.

[0002] Schach ist ein sehr beliebtes und weltweit verbreitetes Brettspiel für zwei Personen. Um Schach zu spielen werden die verschiedenen Schachfiguren - 32 an der Zahl - auf dem Schachbrett nach den bekannten Regeln angeordnet. Die Spielweise erfolgt anschließend ebenfalls nach definierten Regeln.

[0003] Die Schachfiguren sind 3-dimensionale Figuren, welche mit der flachen Unterseite so auf das Schachbrett gestellt oder gesteckt werden können, dass die Schachfiguren stehen und nicht umfallen, sofern sie aufgrund von Berührung nicht umgestossen werden. Aufgrund der 3-dimensionalen Ausführungsform und der verschiedenen, spezifischen Formen der Figuren sind sie einerseits sperrig und voluminös. Andererseits müssen die z.T. sehr filigranen Figuren beim Lagern und Transportieren sehr vorsichtig behandelt werden um zu verhindern, dass sie beschädigt oder sogar zerstört werden.

[0004] Als Spielfeld dient ein Schachbrett, welches aufgrund seiner Abmessungen in der Regel nur für vor Ort geeignet ist, d.h. um dort Schach zu spielen, wo sich auch das Schachbrett befindet. Um es auf Reisen mitzunehmen, z.B. in den Urlaub oder für unterwegs, sind solche Schachbrette ungeeignet.

[0005] Deshalb gibt es sogenannte Reiseschachs, welche beispielsweise ausziehbar oder zusammenklappbar sind. Solche Reiseschachs beinhalten immer ein Schachbrett und Schachfiguren. Das Schachbrett eines Reiseschachs besitzt - um besser transportierbar zu sein - kleinere Abmessungen als ein normales Schachbrett. Solche kleinen Schachbrette - und somit kleine Schach-Spiele - haben jedoch u.a. den Nachteil, dass die Schachfiguren schwieriger greifbar sind. Zudem besteht die Gefahr, dass, wenn eine Spielfigur bewegt werden soll, aufgrund der örtlichen Nähe der anderen Spielfiguren irrtümlicherweise diese ebenfalls berührt werden und umfallen. Dies wiederum kann das ganze Spiel zerstören, wenn es nicht mehr möglich ist das Spielfeld zu lokalisieren, auf welchem Spielfeld die jeweilige Spielfigur stand.

[0006] Aufgrund der kleineren Abmessungen eines Reise-Schachbretts sind deshalb auch die Schachfiguren kleiner. Dies wiederum birgt die Gefahr, dass diese schneller beschädigt oder zerstört werden. Deshalb werden sie oft in einem einigermassen druckfesten - aber relativ sperrigen - Behälter aufbewahrt. Zudem sind sie bei Verlust schlecht auffindbar und gehen dadurch schneller verloren. Und trotz der kleinen Abmessungen ist es nicht möglich, ein Reiseschach mit Schachbrett

und Figuren - oder ein Teil davon - "einfach so" mit sich zu führen, d.h. ohne Handgepäck und beispielsweise nur in den Hosentaschen.

[0007] Zu einem Schachset gehören zudem immer ein Schachbrett und die Schachfiguren. Daher muss immer das ganze Schachset mitgeführt werden, wodurch die einfache Transportierbarkeit aufgrund des zusätzlichen Volumens und der Sperrigkeit weiter eingeschränkt wird.

[0008] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist daher die Bereitstellung eines Schachsets mit einfacher Transportierbarkeit, welches "einfach so" - beispielsweise in den Hosentaschen - mitgeführt werden kann ohne zu zerbrechen. Daher soll das Schachset beim Transport geringe Abmessungen aufweisen. Trotz der einfachen und unkomplizierten Transportfähigkeit sollen das Spielfeld und die Spielsteine gross genug sein um problemlos Schach zu spielen, d.h. die Spielsteine sollen so gut greifbar sein, dass keine Spielsteine umfallen und/oder beim Greifen von Spielsteinen das Spiel nicht zerstört wird.

Zudem sollen die Spielsteine so gefertigt sein, dass sie dauerhaft sind und keine Anfälligkeit auf Beschädigung aufweisen. Auch sollen sie bei Verlust gut auffindbar sein.

[0009] Diese Aufgabe konnte überraschenderweise mit einem Schachset gelöst werden umfassend

- mindestens 32 Spielsteine, und
- ein Spielfeld, d.h. Schachfeld, wobei das Spielfeld im Wesentlichen ein rechteckiges Spielfeld mit 8 x 8 Rechtecken ist und in wechselweise 32 Rechtecke A, d.h. Felder A, und 32 Rechtecke B, d.h. Felder B, unterteilt ist, wobei sich die Felder A optisch durch unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster von den Feldern B unterscheiden,

dadurch gekennzeichnet, dass als Spielsteine keine Spielfiguren sondern Spielkarten eingesetzt werden.

[0010] Beansprucht wird auch ein Spielfeld, geeignet zum Spielen von Schach mit Spielkarten, wobei das Spielfeld im Wesentlichen ein rechteckiges Spielfeld mit 8 x 8 Rechtecken ist, das Spielfeld in wechselweise 32 Rechtecke A, d.h. Felder A, und 32 Rechtecke B, d.h. Felder B, unterteilt ist und sich die Felder A optisch durch unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster von den Feldern B unterscheiden, dadurch gekennzeichnet, dass das Spielfeld ein zusammenfaltbares Spielfeld ist und bevorzugt aus Gewebe, Vlies, Textil, Tuch, Papier, Kunststoff, Seide, Samt, Baumwolle, Kunstfaser und/oder Metallfolie ist.

[0011] Zudem wird ein Spielkartenset beansprucht umfassend 2 x 16 Spielkarten mit unterschiedlichen Farben und/oder Muster, wobei auf den Spielkarten die einzelnen Schachfiguren aufgedruckt sind.

[0012] Beansprucht wird auch ein Verfahren zum Spielen von Schach mit mindestens 32 Spielsteinen und einem Spielfeld, d.h. Schachfeld, wobei das Spielfeld im Wesentlichen ein rechteckiges Spielfeld mit 8 x 8 Rechtecken ist, das Spielfeld in wechselweise 32 Rechtecke

A, d.h. Felder A, und 32 Rechtecke B, d.h. Felder B, unterteilt ist und sich die Felder A optisch durch unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster von den Feldern B unterscheiden, wobei auf das Spielfeld als Spielsteine keine Spielfiguren, insbesondere keine 3-dimensionalen Schachfiguren, sondern Spielkarten gelegt werden.

[0013] Zudem wird auch die Verwendung von Spielkarten zum Spielen von Schach beansprucht.

[0014] Die erfindungsgemässen Schachset, Spielfeld und Spielkartenset, sowie das erfindungsgemässen Verfahren und die erfindungsgemässen Verwendung bieten überraschenderweise eine Vielzahl von Vorteilen.

[0015] Als Spielkarten beim erfindungsgemässen Schachset können überraschenderweise herkömmliche Spielkarten verwendet werden. Solche Spielkarten sind weit verbreitet und auch sehr resistent, flexibel, biegsam und somit dauerhaft. Wenn sie auf einem Spielfeld gelegt sind, sind sie gut greifbar und können - da sie flach und im Sinne der vorliegenden Erfindung eine 2-dimensionale Form aufweisen - leicht bewegt werden ohne andere, z.B. benachbarte, Spielkarten umzustossen. Es ist auch möglich, Spielkarten beispielsweise einfach in die Hosentaschen zu stecken, ohne dass die Spielkarten unter Druck und/oder durch Biegen zerbrechen oder anderweitig zerstört werden - dies im Gegensatz zu Schachfiguren. Sie sind zudem nicht sperrig und/oder voluminös und werden daher bei der Lagerung oder beim Transport auch ohne spezielle Vorsicht weder beschädigt noch zerstört. Trotzdem sind sie bei Verlust aufgrund der relativ grossen 2-dimensionalen Abmessung gut auffindbar und gehen kaum verloren. Somit eignen sich das erfindungsgemässen Schachset, das erfindungsgemässen Spielfeld wie auch das erfindungsgemässen Spielkartenset überraschenderweise sowohl für vor Ort wie auch als Reiseschach.

[0016] Anstelle von herkömmlichen Spielkarten kann auch das erfindungsgemässen Spielkartenset mit aufgedruckten Schachfiguren eingesetzt werden. Solche Spielkarten besitzen die gleichen Vorteile gegenüber herkömmlichen Schachfiguren wie herkömmliche Spielkarten. Zusätzlich vereinfachen sie die Spielweise insofern, als dass die aufgedruckten Schachfiguren die gleichen Figuren darstellen wie die herkömmlichen, 3-dimensionalen Schachfiguren.

[0017] Als Spielfeld kann beim erfindungsgemässen Schachset überraschenderweise ein herkömmliches Schachbrett verwendet werden, sofern die Spielkarten eine genügend kleine Dimension aufweisen. Werden herkömmliche Spielkarten eingesetzt, wird vorteilhafterweise ein Spielfeld, d.h. Schachfeld, d.h. Schachbrett, verwendet, deren Rechtecke mindestens die Grösse der Spielkarten aufweist. Überraschenderweise wurde gefunden, dass das erfindungsgemässen Spielfeld, welches auch Teil des erfindungsgemässen Schachsets sein kann, auf einfache Art und Weise zusammengelegt, zusammengefaltet, zusammengerollt und/oder zusammengepresst werden kann, wodurch es ein sehr kleines

Volumen einnimmt und somit einfach beispielsweise in eine Hosentasche hinein gestossen werden kann.

[0018] Das erfindungsgemäss Schachset hat zusätzlich den Vorteil, dass in der Regel nur das Spielfeld zum Spielort mitgeführt werden muss, da am Spielort meist herkömmliche Spielkarten vorhanden sind, welche gemäss erfindungsgemässer Verwendung zum Schachspiel eingesetzt werden können. Wird als Spielfeld zudem das erfindungsgemäss, zusammen faltbare Spielfeld eingesetzt, reduziert sich das Gewicht und Volumen der zu transportierenden Komponente des erfindungsgemässen Schachsets weiter.

Das Schachset

[0019] Das erfindungsgemäss Schachset umfasst als Spielsteine Spielkarten. Solche Spielkarten sind recht dünn, daher flexibel und biegsam. Daher besitzen solche Spielkarten im Sinne der vorliegenden Erfindung eine 2-dimensionale Form, d.h. deren Dicke wird vernachlässigt.

[0020] Das erfindungsgemäss Schachset kann zudem u.a. eine Spielanleitung, eine Schachuhr, eine Schreibunterlage wie beispielsweise eine Schiefertafel und/oder einen Schreibblock, einen Schreibstift wie beispielsweise einen Kreidestift, Bleistift und/oder Kugelschreiber, einen Schwamm, gegebenenfalls mit Etui, und/oder ein Etui zum Aufbewahren des Schachsets umfassen.

[0021] Da zum Schachspiel anstelle von Spielfiguren Spielkarten eingesetzt werden, umfasst das erfindungsgemässen Schachset vorteilhafterweise keine 3-dimensionalen Spielfiguren, insbesondere keine 3-dimensionalen Schachfiguren wie König, Dame, Läufer, Springer, Turm und/oder Bauer.

Das Spielfeld

[0022] Das Spielfeld, d.h. Schachfeld, des erfindungsgemässen Schachsets und das erfindungsgemäss Spielfeld besitzen ein sogenanntes Schachbrettmuster, wobei die einzelnen Felder nicht zwingend Quadrate sein müssen, sondern auch Rechtecke mit unterschiedlicher Länge und Höhe sein können. Sind sie solche Rechtecke, sind vorteilhafterweise alle gleich ausgerichtet, d.h. deren Längsseiten sind zueinander parallel und/oder bilden zusammen eine Linie. Somit ist das Spielfeld im Wesentlichen ein rechteckiges Spielfeld mit 8 x 8 Rechtecken und ist in wechselweise 32 Rechtecke A, d.h. Felder

A, und 32 Rechtecke B, d.h. Felder B, unterteilt, wobei sich die Felder A optisch durch unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster von den Feldern B unterscheiden.

[0023] Das erfindungsgemäss Spielfeld ist zudem ein zusammenfaltbares Spielfeld und bevorzugt aus Gewebe, Vlies, Textil, Tuch, Papier, Kunststoff, Seide, Samt, Baumwolle, Kunstfaser und/oder Metallfolie ist. Unter zusammenfaltbar wird im Sinne der Erfindung verstanden,

dass das Spielfeld mindestens zweimal, bevorzugt mindestens dreimal, insbesondere mindestens viermal, und ganz besonders bevorzugt beliebig oft zusammengefaltet werden kann. Vorteilhafterweise kann das Spielfeld auch an beliebiger Stelle, d.h. ohne vordefinierte Faltstelle, zusammen gefaltet werden.

[0024] Die Länge und die Breite der Rechtecke des Spielfelds des erfindungsgemässen Schachsets wie auch des erfindungsgemässen Spielfelds weisen vorteilhafterweise mindestens die Länge und die Breite der Spielkarten auf.

[0025] Zudem sind bevorzugt alle Rechtecke des Spielfelds des erfindungsgemässen Schachsets wie auch des erfindungsgemässen Spielfelds etwa gleiche gross.

[0026] Bevorzugt beträgt somit die Länge und die Breite der Rechtecke des Spielfelds des erfindungsgemässen Schachsets wie auch des erfindungsgemässen Spielfelds eine Breite von etwa 2 bis mindestens etwa 9 cm, bevorzugt von etwa 4 bis mindestens etwa 7.5 cm, insbesondere mindestens etwa 6 cm, und eine Länge von etwa 3 bis mindestens etwa 14 cm, bevorzugt von etwa 6 bis mindestens etwa 11.5 cm, insbesondere mindestens etwa 9 cm, auf. In einer Ausführungsform besitzen sie eine Breite von mindestens etwa 5.7 cm und eine Länge von mindestens etwa 8.8 cm.

[0027] In einer Ausführungsform sind alle Rechtecke des Spielfelds Quadrate, wobei die Seitenlänge der Quadrate mindestens die Länge der Spielkarten des Schachsets aufweist.

[0028] In einer bevorzugten Ausführungsform ist das Spielfeld des erfindungsgemässen Schachsets ein zusammenfaltbares und/oder zusammenrollbares Spielfeld.

[0029] In einer anderen bevorzugten Ausführungsform ist das Spielfeld des erfindungsgemässen Schachsets aus Gewebe, Vlies, Textil, Tuch, Papier, Kunststoff, Seide, Samt, Baumwolle, Kunstfaser und/oder Metallfolie.

[0030] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform ist die unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster der Felder A und/oder der Felder B auf das Spielfeld gedruckt, gemalt, gezeichnet und/oder gepresst; ins Spielfeld eingewoben, eingeflochten und/oder eingearbeitet; und/oder bei der Herstellung des Spielfeldes eingebracht worden.

[0031] Auf dem Spielfeld des erfindungsgemässen Schachsets und auf dem erfindungsgemässen Spielfeld können zudem auch entlang einer Seite die Felder mit den Buchstaben "A" bis "H" beschriftet sein und entlang einer dazu vertikalen Seite die Zahlen "1" bis "8". Die Beschriftung erfolgt vorzugsweise ausserhalb der Schachfelder, d.h. der Rechtecke A resp. Felder A und der Rechtecke B resp. Felder B.

Die Spielkarten und das erfindungsgemässen Spielkartenset

[0032] Die Spielkarten des erfindungsgemässen

Schachsets wie auch des erfindungsgemässen Spielkartensets weisen - um überhaupt Spielkarten zu sein - auf mindestens einer Seite ein bestimmtes Sujet in einer bestimmten Farbe und/oder einem bestimmten Form oder

5 Muster auf. Solche Sujets sind dem Fachmann bekannt.

[0033] Die Spielkarten des erfindungsgemässen Schachsets wie auch des erfindungsgemässen Spielkartensets sind vorteilhafterweise aus flexilem Material wie beispielsweise aus herkömmlichem Spielkartenmaterial.

10 Da die Spielkarten zudem im Sinne der vorliegenden Erfindung eine 2-dimensionale Form aufweisen - dies im Gegensatz zu den bekannten Schachfiguren, welche eine 3-dimensionale Form besitzen - sind sie biegbar und somit nicht starr.

15 **[0034]** Geeignete Materialien zur Herstellung solcher Spielkarten sind dem Fachmann bekannt. Nicht-limitierende Beispiele solcher Materialien umfassen Papier, Karton, Kunststoff, Plastik und/oder Metall, wobei Papier, Karton und/oder Metall auch mit einem Kunststoffüberzug versehen sein kann. Oft ist es zudem hilfreich, wenn die Spielkarten, beispielsweise mit einem Lack, oberflächenbehandelt sind, um u.a. die Dauerhaftigkeit der Karten zu erhöhen.

[0035] Vorteilhafterweise sind die Spielkarten des erfindungsgemässen Schachsets wie auch des erfindungsgemässen Spielkartensets aus Material, wie beispielsweise Papier und/oder Karton, mit einem Gewicht von etwa 100 g/m² bis etwa 400 g/m², bevorzugt von etwa 150 g/m² bis etwa 350 g/m², hergestellt.

20 **[0036]** Die Spielkarten des erfindungsgemässen Schachsets wie auch des erfindungsgemässen Spielkartensets weisen typischerweise eine Breite von etwa 2 bis etwa 9 cm, bevorzugt von etwa 4 bis etwa 7.5 cm, insbesondere etwa 6 cm, und eine Länge von etwa 3 bis

25 etwa 14 cm, bevorzugt von etwa 6 bis etwa 11.5 cm, insbesondere etwa 9 cm, auf.

[0037] Das erfindungsgemässen Schachset umfasst mindestens 32 Spielsteine, d.h. Spielkarten. In einer Ausführungsform werden bevorzugt Spielkarten von bekannten, herkömmlichen Kartenspielen verwendet. Umfasst ein herkömmliches Kartenspiel mehr als 32 Spielkarten, können die restlichen Karten aus dem Spiel genommen werden. Es ist auch möglich, alle oder ein Teil der überzähligen Spielkarten in ein leicht abgeändertes

30 Spiel einzubauen. Falls ein herkömmliches Kartenspiel weniger als 32 Spielkarten umfasst, ist es möglich, zwei oder mehr Kartenspiele miteinander zu kombinieren, um die erforderlichen 32 Spielkarten zu erhalten. Daher sind die für das erfindungsgemässen Schachset zu verwendenden Spielkarten nicht limitiert auf bestimmte Spielkarten.

[0038] In einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemässen Schachsets sind die Spielkarten herkömmliche Spielkarten. Nicht-limitierende Beispiele solcher Spielkarten umfassen Jasskarten, Bridge Karten, Poker Karten, Uno Karten, Skat Karten, Doppelkopf Karten, Canasta Karten, Gaigel Karten, Krumbambuli Karten, Mau Mau Karten, Romme Karten, Tellerwäscher

35 40 45 50 55

55

Karten, Schnipp Schnapp Karten und/oder Ligretto Karten.

[0039] In einer anderen bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemässen Schachsets werden die Spielkarten des erfindungsgemässen Spielkartensets mit den auf den Spielkarten aufgedruckten einzelnen Schachfiguren eingesetzt.

[0040] Das erfindungsgemäss Spielkartenset umfasst 2 x 16 Spielkarten mit unterschiedlichen Farben und/oder Muster, wobei auf den Spielkarten die einzelnen Schachfiguren aufgedruckt sind. Mit anderen Worten: 16 Spielkarten besitzen eine bestimmte Farbe und/oder Muster, beispielsweise schwarz oder blau, und die anderen 16 Spielkarten besitzen eine andere Farbe und/oder Muster, beispielsweise hellgrau oder rot. Die Farbe und/oder das Muster sind unwesentlich, solange die einen 16 Spielkarten einfach optisch von den anderen 16 Spielkarten unterschieden werden können.

[0041] Auf dem erfindungsgemässen Spielkartenset sind als einzelne Schachfiguren auf den Spielkarten je 1 König, 1 Dame, 2 Läufer, 2 Springer, 2 Türme und 8 Bauer aufgedruckt.

[0042] Somit sind insgesamt auf 2 x 8 Spielkarten des erfindungsgemässen Spielkartensets die Schachfigur "Bauer" abgebildet, auf 2 x 2 Spielkarten die Figur "Turm", auf 2 x 2 Spielkarten die Figur "Springer", auf 2 x 2 Spielkarten die Figur "Läufer", auf 2 x 1 Spielkarte die Figur "Dame" und auf 2 x 1 Spielkarte die Figur "König".

[0043] Die Spielkarten des erfindungsgemässen Schachsets wie auch des erfindungsgemässen Spielkartensets sind viel einfacher transportierbar, flexibel, beweglich und wesentlich weniger anfällig auf Zerstörung als herkömmliche Schachfiguren.

Das Verfahren

[0044] Beim erfindungsgemässen Verfahren werden auf das Spielfeld als Spielsteine keine Spielfiguren, insbesondere keine 3-dimensionalen Schachfiguren, sondern Spielkarten gelegt werden. Als Spielkarten können die erfindungsgemässen Spielkarten, herkömmliche Spielkarten von bekannten Kartenspielen oder auch selbst hergestellte Spielkarten eingesetzt werden.

[0045] In einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemässen Verfahrens wird als Spielfeld ein zusammenfaltbares und/oder zusammenrollbares Spielfeld eingesetzt.

[0046] In einer anderen bevorzugten Ausführungsform wird ein Spielfeld aus Gewebe, Vlies, Textil, Tuch, Papier, Kunststoff, Seide, Samt, Baumwolle, Kunstfaser und/oder Metallfolie eingesetzt.

[0047] In einer weiteren bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemässen Verfahrens wird das erfindungsgemässen Spielfeld eingesetzt.

Verwendung

[0048] Gemäss vorliegender Erfindung können Spielkarten von herkömmlichen Kartenspielen zum Spielen von Schach verwendet werden.

[0049] Dabei können im Wesentlichen Spielkarten aller bekannten Kartenspiele verwendet werden, da sie alle mindestens zwei optisch deutlich unterscheidbare Arten von Spielkarten haben, wie beispielsweise schwarze Karten und gleiche Karten in rot. Somit können beispielsweise Jasskarten, Bridge Karten, Poker Karten, Uno Karten, Skat Karten, Doppelkopf Karten, Canasta Karten, Gaigel Karten, Krumbambuli Karten, Mau Mau Karten, Romme Karten, Tellerwäscher Karten, Schnipp Schnapp Karten und/oder Ligretto Karten zum Spielen von Schach verwendet werden.

[0050] Falls ein Spielkartenset keine 32 Spielkarten aufweist, können zwei oder mehrere Spielkartensets miteinander kombiniert werden, um die erforderliche Anzahl Spielkarten zu erhalten.

[0051] Oft ist ein Spielkartenset unterteilt beispielsweise in vier identische Arten von Spielkarten, die sich lediglich in Farbe, Form und/oder Muster unterscheiden. Falls es von einer Art weniger als 16 Spielkarten gibt, können beispielsweise zwei Arten zusammengelegt werden. Besteht beispielsweise ein Spielkartenset aus den schwarzen Poker Karten "Kreuz" (♣) und "Pik" (♠) und den roten Karten "Karo" (♦) und "Herz" (♥), können vorteilhafterweise die schwarzen "Kreuz" und "Pik" Karten und die roten "Karo" und "Herz" Karten zusammen gelegt werden. Als Schach-König wird je ein Spielkarten-König ausgewählt und die andere Königskarte aus dem Spiel genommen. Das gleiche gilt für die Schach-Dame und somit für die Spielkarten-Dame. Als je zwei Schach-Läufer können beispielsweise die je zwei 10-er Karten, als zwei Schach-Springer die je zwei Karten-Buben, als zwei Schach-Türme die je zwei Karten-Ass und als acht Schach-Bauer beispielsweise die 2-er bis 9-er Karten vom schwarzen "Kreuz" (♣) resp. vom roten "Herz" (♠) oder alle 6-er bis 9-er Karten eingesetzt werden.

[0052] Als Spielvariante können den einzelnen Spielkarten (d.h. "Spiel-Schachkarten") auch Punkte zugeordnet werden. Bei einer Spielvariante kann das Ziel sein, bis Schachmatt möglichst viel Punkte zu erlangen. Bei dieser Spielform kann einer Bauer-Spiel-Schachkarte und dem Schach-Läufer diejenige Punktzahl zugeordnet werden, die auf der Karte angegeben ist. Bei der oben genannten Karten Anordnung kann beispielsweise einem Schach-Springer, d.h. dem Karten-Buben, die Punktzahl 11 und den Schach-Türmen, d.h. den Karten-Ass, und der Schach-Dame, d.h. der Spielkarten-Dame, die Punktzahl 12 zugeordnet werden. Dem Schach-König, d.h. dem Spielkarten-König, muss keine Punktzahl zugeordnet werden, da er über Sieg oder Niederlage entscheidet.

[0053] Durch die Zuordnung von Punkten ist es möglich auch nach Punkten zu spielen und nicht nur nach Sieg. Dies kann beispielsweise bei Remis von Vorteil sein, wenn ein Spiel frühzeitig abgebrochen werden muss und/oder - wenn bei einer Vielzahl von Schachspielen beide Spieler die gleiche Anzahl von Siegen aufweisen.

[0054] Dem Fachmann ist es bekannt wie er Spielkarten von einem anderen Spielkartenset auf das Spielfeld aufteilt und gegebenenfalls Punkte zuteilt.

[0055] Falls ein Spielkartenset mehr als 32 Spielkarten aufweist, können die überzähligen Spielkarten entweder fürs Spiel auf die Seite genommen werden und ignoriert werden. Alternativ - oder zum Teil - können überzählige Spielkarten durch eine Spieländerung das Spiel ergänzen und/oder bereichern. Beispielsweise wird erwähnt, dass im oben erläuterten Beispiel die beiden überzähligen Spielkarten-Damen zusätzlich ins Spiel gebracht werden können, sobald ein Schach-Bauer, d.h. beispielsweise eine 6-er bis 9-er Spielkarte, den gegenüberliegenden Spielrand erreicht.

[0056] Somit bieten das erfindungsgemäße Schachset, die erfindungsgemäßen Spielkarten, das erfindungsgemäße Verfahren sowie die erfindungsgemäße Verwendung von Spielkarten viele zusätzliche Spielvarianten von Schach.

[0057] Daher ist es überraschenderweise auch möglich, das erfindungsgemäße Schachset, die erfindungsgemäßen Spielkarten, das erfindungsgemäße Verfahren sowie die erfindungsgemäße Verwendung von Spielkarten auch in Form eines Computer Spiels vorliegt resp. verwendet wird.

[0058] Im Folgenden wird eine nicht-limitierende, bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Schachsets und der erfindungsgemäßen Verwendung anhand der nachfolgenden Zeichnungen beschrieben, die nicht einschränkend auszulegen ist und als Bestandteil der Beschreibung verstanden wird:

Fig. 1 zeigt ein Spielfeld, d.h. Schachfeld, wobei das Spielfeld im Wesentlichen ein rechteckiges Spielfeld mit 8 x 8 Rechtecken ist und in wechselweise 32 Rechtecke A, d.h. Felder A, und 32 Rechtecke B, d.h. Felder B, unterteilt ist, wobei sich die Felder A optisch durch unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster von den Feldern B unterscheiden. Auf diesem Spielfeld sind anstelle von Schachfiguren Spielkarten dargestellt. Weisse Schachfiguren werden durch die roten Poker Spielkarten "Karo" (\spadesuit) und "Herz" (\heartsuit), schwarze Schachfiguren durch die schwarzen Poker Karten "Kreuz" (\clubsuit) und "Pik" (\diamondsuit) dargestellt.

[0059] Die roten 6-er bis 9-er Spielkarten "Karo" (\spadesuit) und "Herz" (\heartsuit) Spielkarten - in Fig. 1 in den Feldern A2 bis H2 mit "[\heartsuit] 6", "[\heartsuit] 7", "[\heartsuit] 8", "[\heartsuit] 9", " \spadesuit 9",

" \spadesuit 8", " \spadesuit 7" und " \spadesuit 6" dargestellt - stehen für die Schach-Bauern. Den einzelnen Karten kann optional auch der entsprechende Wert zugeschrieben werden, d.h. die

5 Spielkarte "[\heartsuit] 6" auf dem Feld A2 trägt den Wert 6 und die Spielkarte " \spadesuit 9" auf dem Feld E2 trägt den Wert 9. Analoges gilt für die schwarzen 6-er bis 9-er Spielkarten

10 "Kreuz" (\clubsuit) und "Pik" (\diamondsuit) auf den Feldern A7 bis H7. Die beispielsweise bei den Poker Karten vorhandenen 2-er bis 5-er Spielkarten können aus dem Spiel genommen werden. Alternativ können beispielsweise für die weissen Schach-Bauern nur die 2-er bis 9-er "Herz" Spielkarten verwendet werden, während alle 2-er bis 9-er "Karo" Spielkarten aus dem Spiel genommen werden.

15 **[0060]** Die vier Spielkarten Asse "[\heartsuit] A" (Feld A1), " \spadesuit A" (Feld H1), " \clubsuit A" (Feld H8) und " \diamondsuit A" (Feld A8) werden im vorliegenden Beispiel als Schach-Türme eingesetzt und können beispielsweise den Wert 12 besitzen.

20 **[0061]** Die vier 10-er Spielkarten "[\heartsuit] 10" (Feld B1), " \spadesuit 10" (Feld G1), " \clubsuit 10" (Feld G8) und " \diamondsuit 10" (Feld B8) werden im vorliegenden Beispiel als Schach-Springer eingesetzt und können beispielsweise den Wert 10 besitzen.

25 **[0062]** Die vier Spielkarten Buben ", \heartsuit B" (Feld C1), " \spadesuit B" (Feld F1), " \clubsuit B" (Feld F8) und " \diamondsuit B" (Feld C8) werden im vorliegenden Beispiel als Schach-Läufer eingesetzt und können beispielsweise den Wert 11 besitzen.

30 **[0063]** Von den vier Spielkarten Damen "[\heartsuit] D", " \spadesuit D", " \clubsuit D" und " \diamondsuit D" werden nur zwei Spielkarten Damen als Schach-Damen für den Spielanfang eingesetzt, im vorliegenden Beispiel sind dies die Herz-Dame "[\heartsuit] D" (Feld E1) und die Pik-Dame " \spadesuit D" (Feld E8). Die Spielkarten Karo-Dame " \spadesuit D" und Kreuz-Dame " \clubsuit D" können ganz aus dem Spiel genommen werden. Alternativ kann ein Bauer, d.h. eine 6-er bis 9-er Spielkarte, welche die gegenüberliegende Seite erreicht, in die Karo-Dame " \spadesuit D" und Kreuz-Dame " \clubsuit D" umgewandelt werden. So kann beispielsweise der weisse Schach-Bauer auf Feld D2, d.h. die 9-er Spielkarte "[\heartsuit] 9", wenn er als erster Bauer die Reihe 8 erreicht, in die Spielkarten-Dame " \spadesuit D" umgetauscht werden. Die Spielkarten Damen können beispielsweise den Wert 24 besitzen.

35 **[0064]** Von den vier Spielkarten Königen "[\heartsuit] K", " \spadesuit K", " \clubsuit K" und " \diamondsuit K" werden ebenfalls nur zwei Spielkarten Könige als Schach-Könige eingesetzt. Im vorliegenden Beispiel sind dies der Herz-König "[\heartsuit] K" (Feld D1) und der Pik-König " \spadesuit K" (Feld D8). Die beiden anderen Spielkarten Könige, den Karo-König " \spadesuit K" und Kreuz-König " \clubsuit K" werden ganz aus dem Spiel genommen werden und sind in Fig. 1 in Klammer dargestellt. Die Spielkarten Könige müssen keinen Wert besitzen, da sie über

Sieg oder Niederlage entscheiden.

Patentansprüche

1. Schachset umfassend

- mindestens 32 Spielsteine, und
 - ein Spielfeld, d.h. Schachfeld, wobei das Spielfeld im Wesentlichen ein rechteckiges Spielfeld mit 8 x 8 Rechtecken ist und in wechselweise 32 Rechtecke A, d.h. Felder A, und 32 Rechtecke B, d.h. Felder B, unterteilt ist, wobei sich die Felder A optisch durch unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster von den Feldern B unterscheiden,
dadurch gekennzeichnet, dass als Spielsteine keine Spielfiguren sondern Spielkarten eingesetzt werden.

2. Schachset nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schachset keine 3-dimensionalen Spielfiguren, insbesondere keine 3-dimensionalen Schachfiguren wie König, Dame, Läufer, Springer, Turm und/oder Bauer, umfasst.

3. Schachset nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spielkarten eine Breite von etwa 2 bis etwa 9 cm, bevorzugt von etwa 4 bis etwa 7.5 cm, insbesondere etwa 6 cm, und eine Länge von etwa 3 bis etwa 14 cm, bevorzugt von etwa 6 bis etwa 11.5 cm, insbesondere etwa 9 cm, aufweisen.

4. Schachset nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spielkarten herkömmliche Spielkarten wie Jasskarten, Bridge Karten, Poker Karten, Uno Karten, Skat Karten, Doppelkopf Karten, Canasta Karten, Gaigel Karten, Krambambuli Karten, Mau Mau Karten, Romme Karten, Tellerwäscher Karten, Schnipp Schnapp Karten und/oder Ligretto Karten.

5. Schachset nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Länge und die Breite der Rechtecke des Spielfelds mindestens die Länge und die Breite der Spielkarten aufweisen.

6. Schachset nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Spielfeld ein zusammenfaltbares und/oder zusammenrollbares Spielfeld ist.

7. Schachset nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Spielfeld aus Gewebe, Vlies, Textil, Tuch, Papier, Kunststoff, Seide, Samt, Baumwolle, Kunstoffaser und/oder

Metallfolie ist.

8. Schachset nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster der Felder A und/oder der Felder B auf das Spielfeld gedruckt, gemalt, gezeichnet und/oder gepresst; ins Spielfeld eingewoben, eingeflochten und/oder eingearbeitet; und/oder bei der Herstellung des Spielfeldes eingebracht ist.

9. Schachset nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schachset zudem eine Spielanleitung, eine Schachuhr, eine Schreibunterlage wie beispielsweise eine Schiefertafel und/oder einen Schreibblock, einen Schreibstift wie beispielsweise einen Kreidestift, Bleistift und/oder Kugelschreiber, einen Schwamm, gegebenenfalls mit Etui, und/oder ein Etui zum Aufbewahren des Schachsets umfasst.

10. Spielfeld, geeignet zum Spielen von Schach mit Spielkarten, wobei das Spielfeld im Wesentlichen ein rechteckiges Spielfeld mit 8 x 8 Rechtecken ist, das Spielfeld in wechselweise 32 Rechtecke A, d.h. Felder A, und 32 Rechtecke B, d.h. Felder B, unterteilt ist und sich die Felder A optisch durch unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster von den Feldern B unterscheiden, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Spielfeld ein zusammenfaltbares Spielfeld ist und bevorzugt aus Gewebe, Vlies, Textil, Tuch, Papier, Kunststoff, Seide, Samt, Baumwolle, Kunstoffaser und/oder Metallfolie ist.

11. Spielkartenset umfassend 2 x 16 Spielkarten mit unterschiedlichen Farben und/oder Muster, **dadurch gekennzeichnet, dass** auf den Spielkarten die einzelnen Schachfiguren aufgedruckt sind.

12. Spielkartenset nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** als einzelne Schachfiguren auf den Spielkarten je 1 König, 1 Dame, 2 Läufer, 2 Springer, 2 Türme und 8 Bauer aufgedruckt sind.

13. Verfahren zum Spielen von Schach mit mindestens 32 Spielsteinen und einem Spielfeld, d.h. Schachfeld, wobei das Spielfeld im Wesentlichen ein rechteckiges Spielfeld mit 8 x 8 Rechtecken ist, das Spielfeld in wechselweise 32 Rechtecke A, d.h. Felder A, und 32 Rechtecke B, d.h. Felder B, unterteilt ist und sich die Felder A optisch durch unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster von den Feldern B unterscheiden, **dadurch gekennzeichnet, dass** auf das Spielfeld als Spielsteine keine Spielfiguren, insbesondere keine 3-dimensionalen Schachfiguren, sondern Spielkarten gelegt werden.

14. Verfahren nach Anspruch 13, **dadurch gekenn-**

zeichnet, dass als Spielfeld ein Spielfeld nach An-
spruch 6, 7 und/oder 10 eingesetzt wird.

15. Verwendung von Spielkarten zum Spielen von
Schach.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

$\clubsuit D$ ($\clubsuit K$)

8	$\spadesuit A$	$\spadesuit 10$	$\spadesuit B$	$\spadesuit K$	$\spadesuit D$	$\clubsuit B$	$\clubsuit 10$	$\clubsuit A$
7	$\spadesuit 6$	$\spadesuit 7$	$\spadesuit 8$	$\spadesuit 9$	$\clubsuit 9$	$\clubsuit 8$	$\clubsuit 7$	$\clubsuit 6$
6								
5								
4								
3								
2	$\heartsuit 6$	$\heartsuit 7$	$\heartsuit 8$	$\heartsuit 9$	$\diamondsuit 9$	$\diamondsuit 8$	$\diamondsuit 7$	$\diamondsuit 6$
1	$\heartsuit A$	$\heartsuit 10$	$\heartsuit B$	$\heartsuit K$	$\heartsuit D$	$\diamondsuit B$	$\diamondsuit 10$	$\diamondsuit A$
	A	B	C	D	E	F	G	H

$\diamondsuit D$ ($\diamondsuit K$)

Fig. 1



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 15 18 2871

5

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE									
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrieff Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)						
10 X	US 3 836 151 A (BOWERMAN W) 17. September 1974 (1974-09-17) * Spalte 1, Zeile 53 - Spalte 2, Zeile 26; Anspruch 1 *	1-3,5-9, 13-15	INV. A63F3/02						
15 X	----- US 2009/127787 A1 (ARIAS III FRANK [US]) 21. Mai 2009 (2009-05-21) * Absätze [0018], [0030]; Abbildungen *	1-5,8,9							
20 A	----- A EP 1 961 464 A1 (ZHUKOV ALEKSANDR DMITRIEVICH [RU]; IVANOV VALERIY FILLIPOVICH [RU]; TA) 27. August 2008 (2008-08-27) * Anspruch 1; Abbildungen *	6,7 9							
25 A	----- CN 202 427 146 U (HENG LI) 12. September 2012 (2012-09-12) * das ganze Dokument *	1-9							
30			RECHERCHIERTE SACHGEBiete (IPC)						
35			A63F						
40									
45									
50 2	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt								
55	<table border="1"> <tr> <td>Recherchenort</td> <td>Abschlußdatum der Recherche</td> <td>Prüfer</td> </tr> <tr> <td>München</td> <td>10. Februar 2016</td> <td>Lucas, Peter</td> </tr> </table>	Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	München	10. Februar 2016	Lucas, Peter		
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer							
München	10. Februar 2016	Lucas, Peter							
	KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE								
	X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze							
	Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist							
	A : technologischer Hintergrund	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument							
	O : nichtschriftliche Offenbarung	L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument							
	P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument							



Nummer der Anmeldung

EP 15 18 2871

5

GEBÜHRENPFlichtIGE PATENTANSPRÜCHE

Die vorliegende europäische Patentanmeldung enthielt bei ihrer Einreichung Patentansprüche, für die eine Zahlung fällig war.

10

- Nur ein Teil der Anspruchsgebühren wurde innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für jene Patentansprüche erstellt, für die keine Zahlung fällig war, sowie für die Patentansprüche, für die Anspruchsgebühren entrichtet wurden, nämlich Patentansprüche:

15

- Keine der Anspruchsgebühren wurde innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die Patentansprüche erstellt, für die keine Zahlung fällig war.

20

MANGELNDE EINHEITLICHKEIT DER ERFINDUNG

Nach Auffassung der Recherchenabteilung entspricht die vorliegende europäische Patentanmeldung nicht den Anforderungen an die Einheitlichkeit der Erfindung und enthält mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen, nämlich:

25

Siehe Ergänzungsblatt B

30

- Alle weiteren Recherchengebühren wurden innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.

35

- Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchengebühr gerechtfertigt hätte, hat die Recherchenabteilung nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.

40

- Nur ein Teil der weiteren Recherchengebühren wurde innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die Teile der Anmeldung erstellt, die sich auf Erfindungen beziehen, für die Recherchengebühren entrichtet worden sind, nämlich Patentansprüche:

45

- Keine der weiteren Recherchengebühren wurde innerhalb der gesetzten Frist entrichtet. Der vorliegende europäische Recherchenbericht wurde für die Teile der Anmeldung erstellt, die sich auf die zuerst in den Patentansprüchen erwähnte Erfindung, nämlich Patentansprüche:

1-9, 13-15

50

55

- Der vorliegende ergänzende europäische Recherchenbericht wurde für die Teile der Anmeldung erstellt, die sich auf die zuerst in den Patentansprüchen erwähnte Erfindung beziehen (Regel 164 (1) EPÜ).



5

**MANGELNDE EINHEITLICHKEIT
DER ERFINDUNG
ERGÄNZUNGSBLATT B**

Nummer der Anmeldung

EP 15 18 2871

10

Nach Auffassung der Recherchenabteilung entspricht die vorliegende europäische Patentanmeldung nicht den Anforderungen an die Einheitlichkeit der Erfindung und enthält mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen, nämlich:

1. Ansprüche: 1-9, 13-15

15

Schachset umfassend
 - mindestens 32 Spielsteine, und
 - ein Spielfeld, d.h. Schachfeld, wobei das Spielfeld im Wesentlichen ein rechteckiges Spielfeld mit 8 x 8 Rechtecken ist und in wechselweise 32 Rechtecke A, d.h. Felder A, und 32 Rechtecke B, d.h. Felder B, unterteilt ist, wobei sich die Felder A optisch durch unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster von den Feldern B unterscheiden, dadurch gekennzeichnet, dass als Spielsteine keine Spielfiguren sondern Spielkarten eingesetzt werden.
 Ansprüche 13 bis 15 beansprucht das entsprechende Verfahren zum Spielen.

20

25

2. Anspruch: 10

30

35

Spielfeld, geeignet zum Spielen von Schach mit Spielkarten, wobei das Spielfeld im Wesentlichen ein rechteckiges Spielfeld mit 8 x 8 Rechtecken ist, das Spielfeld in wechselweise 32 Rechtecke A, d.h. Felder A, und 32 Rechtecke B, d.h. Felder B, unterteilt ist und sich die Felder A optisch durch unterschiedliche Farbe, Helligkeit und/oder Muster von den Feldern B unterscheiden, dadurch gekennzeichnet, dass das Spielfeld ein zusammenfaltbares Spielfeld ist und bevorzugt aus Gewebe, Vlies, Textil, Tuch, Papier, Kunststoff, Seide, Samt, Baumwolle, Kunstfaser und/oder Metallfolie ist. Löst das Problem ein zusammenfaltbares Spielfeld zu schaffen.

40

45

3. Ansprüche: 11, 12

50

55

Spielkartenset umfassend 2 x 16 Spielkarten mit unterschiedlichen Farben und/oder Muster, dadurch gekennzeichnet, dass auf den Spielkarten die einzelnen Schachfiguren aufgedruckt sind. Löst das Problem Alternative Spielfiguren zu schaffen.

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 18 2871

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patendokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

10-02-2016

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patendokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
15	US 3836151 A	17-09-1974	KEINE	
20	US 2009127787 A1	21-05-2009	KEINE	
25	EP 1961464 A1	27-08-2008	CN 101325989 A EA 200701020 A1 EP 1961464 A1 ES 2411306 T3 IL 191111 A US 2009017889 A1 WO 2007049985 A1	17-12-2008 31-08-2007 27-08-2008 05-07-2013 31-01-2012 15-01-2009 03-05-2007
30	CN 202427146 U	12-09-2012	KEINE	
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82